

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Kriegstätigkeit des Roten Kreuzes Oldenburg von 1914 - 1919

Oldenburgischer Landesverein vom Rothen Kreuz

[Berlin], [ca. 1920]

D. An den Hilfslazarettzug 26 (Oldenburg) wurde an Wäsche geliefert:

urn:nbn:de:gbv:45:1-5631

Gebrauchs- und Genußgegenstände:

Zigarren	860 769 Stück	Unterhaltungssp.	985 Stück
Zigaretten	1 468 560 "	Messer	3 874 "
Tabak	48 500 Pakete	Rasierzeuge	637 "
Kautabak	360 Koll.	Zahnbürsten	4 487 "
Pfeifen	38 865 Stück	Bürsten	1 316 "
Kartenspiel	896 Spiele	Kämme	2 750 "
Grammophons	34 Stück	Nähzeuge	927 "
Harmonikas	528 "	Seife	380 Pfund
Geigen	27 "	Stöcke u. Krücken	825 Stück
Siegestühle	648 "		

Wäsche usw.:

Hemden	5981 Stück	Kissen	580 Stück
Unterhosen	4270 "	Wolldecken	1465 "
Taschentücher	7420 "	Handschuhe	984 "
Strümpfe	5312 Paar	Hosenträger	2940 "
Halstücher	865 Stück	Arztetikett	76 "
Bettlaken	976 "	Zivilanzüge	234 "
Bettbezüge	563 "	nicht gezähltes Verbandzeug	
Kissenbezüge	854 "		

Sehr viel Gaben an Schinken, Speck, Wurst, Eiern, frischem Gemüse, Obst, Kuchen usw. sind von den Einwohnern von Stadt und Land direkt an die Verwundeten in den Lazaretten verteilt und nicht durch das Depot des Roten Kreuzes gegangen.

D. An den Hilfslazarettzug 26 (Oldenburg) wurde an Wäsche geliefert:

Kopfkissenbezüge	950 Stück	Halsbinden	522 Stück
Federkissen	600 "	Betteinlagen	410 "
Wolldecken	1136 "	Küchen-, Staubtücher	
Bezüge dazu	2272 "	usw.	2180 "
Handtücher	900 "	Wäschesäcke	224 "
Hemden	930 "	Servietten	324 "
Hosen	500 "	Für Offizierswagen:	
Jacken	500 "	Bettbezüge	25 "
Leibbinden	550 "	Betttücher	53 "
Strümpfe	1200 Paar	Tischtücher	16 "
Taschentücher	2400 Stück		

Besonders anerkennend hervorgehoben sollen an dieser Stelle noch die Leistungen des Ausschusses für Verwundetenfürsorge werden, wengleich sich dieser Verein dem Roten Kreuz nicht direkt unterstellt hatte und daher seine Tätigkeit eigentlich unserer Berichterstattung nicht unterliegt.

Hervorragend für die Zwecke geeignete Herren hatten sich in patriotischer Begeisterung zusammengetan und sich zur Aufgabe gestellt, für das geistige und körperliche Wohl unserer Verwundeten besonders zu sorgen. Ihre Berufstätigkeit und ihre vielfachen Verbindungen auf dem Lande machte es ihnen möglich, für ihre Zwecke immer wieder neue Mittel aufzubringen, und diese haben sie in praktischer Weise für ihre Zwecke verwandt. Durch unzählige Konzerte, Vorträge, Vorlesungen und durch die Feier aller patriotischer Feste in den Lazaretten, Theatern oder anderen großen Lokalen haben sie die Stimmung der Verwundeten stets zu heben gewußt. Durch Ausfahrten in Wagen oder auf der Bahn brachten sie die Leute aufs Land, wo dieselben von den Gemeinden und Vereinen stets gastfrei aufgenommen und reichlichst verpflegt wurden. Vom Ausschuß gestellte Damen hatten eine ganze Kolonne von Fahrstuhlfahrerinnen gebildet, die die nicht gehfähigen Verwundeten bei gutem Wetter in frischer Luft durch Stadt und Anlagen fuhren.

Der Ausschuß kann mit berechtigtem Stolz auf seine Kriegstätigkeit zurückblicken, das Rote Kreuz, in dessen Sinne und für dessen Zwecke der Verein stets gearbeitet hat, ist ihm zu besonderem Danke verpflichtet.

